

Die Johannes-Anstalten Mosbach

Die Johannes-Anstalten Mosbach wurden 1880 gegründet und sind damit eine der ältesten Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in Südwestdeutschland.

Am Anfang teilten sich einige wenige Betreuer mit ihren 16 Schützlingen eine kleine Wohneinheit. Eine bedeutende Erweiterung brachte die Übernahme des Schwarzscher Hofes 1936. Heute stehen in rund 100 Gebäuden rund 2.600 Mitarbeitende für ca. 3.100 zu betreuende Personen mit über 5.900 Plätzen zur Verfügung.

Unsere Arbeit ist geprägt vom christlichen Menschenbild und darin wurzelnden diakonischen Leitgedanken. Wir wollen die bei uns lebenden Menschen entsprechend ihren Möglichkeiten fördern, betreuen und begleiten. Dabei nutzen wir die vorhandenen Selbstheilpotenziale und orientieren uns an den Leitlinien der Behindertenhilfe: Selbstbestimmung, Individualität und Privatheit, Eigenkompetenz, Integration, Normalisierung, soziale Begleitung.

Die Johannes-Anstalten sind eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und Mitglied des Diakonischen Werkes Baden.

Wir verstehen uns als modernes, soziales Dienstleistungsunternehmen für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit vergleichbarem Unterstützungsbedarf. Mit den Bereichen »Wohnen«, »Beschäftigung« und »Gesundheit« sowie »Schulen« und »Berufsbildungswerk« sind die Johannes-Anstalten Mosbach eine der großen Einrichtungen der Behindertenhilfe in Deutschland. Wir betreuen je nach Erfordernis stationär, teilstationär oder ambulant.

Johannes-Anstalten Mosbach

Neckarburkener Straße 2-4, 74821 Mosbach

Tel.: 06261/88-0, Fax: 06261/88-660

E-Mail: info@jamos.de

Internet: www.jamos.de

Wo bewerben Sie sich?

Johannes-Anstalten Mosbach

Fachbereich Schulen

Fachschule für Sozialwesen

Schwarzacher Hof

74869 Schwarzach

Tel.: 06262/22-332/-331

Fax: 06262/22-554

E-Mail: Fachschule@jamos.de

Web: www.Heilerziehungspflege-Schwarzach.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage.

Schulleitung

Rudolf Link, Tel.: 06262/22-332 oder 06261/88-706

Leitung fachpraktische Ausbildung

Jürgen Engelhardt, Tel.: 06262/22-331

Der Weg zu uns



Johannes-Anstalten Mosbach

MITEINANDER LEBEN – VONEINANDER LERNEN

HEILERZIEHUNGS- PFLEGE

Informationen
zur
Ausbildung



Fachschule für Sozialwesen

Fachrichtung Heilerziehungspflege

- Berufskolleg -

Berufsfachschule

für Heilerziehungshilfe

Menschen mit Behinderung in ihrem Lebensalltag begleiten, pflegen und fördern

Zu den Heilerziehungsberufen in der Behindertenhilfe gehören insbesondere Heilerziehungspfleger und Heilerziehungshelfer. Diese Berufe beinhalten eine Doppelqualifikation im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereich. Das heißt, die Besonderheit liegt in der ganzheitlichen Sichtweise, die pflegerische und pädagogische Komponenten vereint.

Die Menschen mit Behinderung stehen mit ihrer biographischen Ausprägung und Persönlichkeit bei der Ausübung dieses Berufes im Mittelpunkt aller Bemühungen.

Unter Beachtung der unveräußerlichen und prinzipiellen Selbstbestimmung eines jeden Menschen übernimmt der **Heilerziehungspfleger** in Selbständigkeit und Eigenverantwortung die Aufgaben:

- Assistenz (Beratung, Begleitung, Pflege, Versorgung)
- Bildung und Erziehung
- Unterstützung / Alltagsmanagement

Welche Ziele verfolgt die Ausbildung?

Die Entwicklung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen.

Eine ganzheitliche Sichtweise auf der Grundlage von Normalisierung und Selbstbestimmung mit dem Ziel der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Wie werde ich Heilerziehungspflegerin / Heilerziehungspfleger?

Voraussetzungen sind

- ein mittlerer Schulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand (mittlere Reife, Fachschulreife)

und

- ein begleitetes einjähriges Praktikum in einem sozialen oder pflegerischen Bereich der Johannes-Anstalten Mosbach oder einer entsprechenden anderen Einrichtung
- gesundheitliche Eignung
- ausreichende Deutschkenntnisse

Dauer der Ausbildung

Die Fachschulausbildung dauert 3 Jahre und umfasst 2.000 Stunden Unterricht (14 Blockwochen im Jahr) und 1.600 Stunden fachpraktische Ausbildung auf der Basis von Rahmenplänen.

Theoretische und fachpraktische Ausbildung erfolgen im Wechsel, d.h. nach einer Blockwoche in der Fachchule erfolgt ein 2-3-wöchiger Einsatz in der Praxisstelle.

Die schulische Ausbildung beginnt jeweils im September.

Bewerbungen sind ganzjährig möglich.



Tätigkeitsfelder

- Ambulante Dienste (Frühförderung, Familienentlastende Dienste - FED -, Pflegedienste für Menschen mit Behinderung, ambulante Wohnformen)
- Beratungsdienste
- Frühfördereinrichtungen
- Regel-, Sonder- und integrierte Kindertagesstätten
- Schulen für Menschen mit Behinderung
- Berufsbildungs- / Berufsförderungswerke
- Erwachsenenbildungsstätten
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM)
- Förderstätten
- Freizeitstätten
- Heilpädagogische Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Wohngemeinschaften
- Wohnheime
- Lebensgemeinschaften (Orte zum Leben)
- Fachkrankenhäuser
- Psychiatrische Krankenhäuser / Zentren für Psychiatrie
- Rehabilitationseinrichtungen
- medizinische Ambulanzen.



Ansprechpartner für Bewerbungen

■ Ausbildung Heilerziehungspflege

Johannes-Anstalten Mosbach

Fachbereich Schulen

Fachschule für Sozialwesen

Schwarzacher Hof

74869 Schwarzach

Tel.: 06262/22-332 /-331

Fax: 06262/22-554

E-Mail: Fachschule@jamos.de

Web: www.Heilerziehungspflege-Schwarzach.de

Für Ihre Bewerbung sind folgende Unterlagen notwendig:

- ein vollständiger Lebenslauf mit Lichtbild
- beglaubigte Kopien von Schul- und Ausbildungszeugnissen
- eine Geburts- /Heiratsurkunde
- Nachweis über gesundheitliche Eignung
- ggfs. Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse

Ab dem Schuljahr 2005/06 wird Schulgeld in Höhe von monatlich € 100,- (je Ausbildungsjahr € 1.200,-) erhoben.

Die Praxisstelle regelt die Ausbildungsvergütung. Eine Förderung nach SGB III kann beim örtlichen Arbeitsamt beantragt werden.

Unterrichtsfächer

Während Ihrer Ausbildung werden Sie in folgenden Fächern unterrichtet:

- Pädagogik / Heilerziehung
- Psychologie / Soziologie
- Psychiatrie / Neurologie
- Gesundheits- und Krankheitslehre
- Rechts- und Berufskunde
- Didaktik und Praxis der Heilerziehungspflege
- Werken und bildhaftes Gestalten
- Spielpädagogik
- Rhythmik / Musik
- Sport / Motopädagogik
- Pflege
- Deutsch
- Gemeinschaftskunde
- Religionspädagogik / Ethik
- Hauswirtschaft / Ernährungslehre
- EDV
- Betriebswirtschaft
- Medienpädagogik

Hauptamtliche Dozentinnen und Dozenten der Fachschule

Dr. Kirsten Fath (Bewegungserziehung), Stephan Friebe (Pädagogik, Psychologie), Ulrike Hamann-Laisney (Pädagogik und Spielpädagogik), Christel Jasniak (Pflege), Ingeborg Neuhöfer-Hutter (Pädagogik), Ursula Nickels-Scholer (Werken und Gestaltung), Christine Nößner (Psychologie), Kristina Tiek (Rechtskunde), Dagmar Zwicker (Medizin)